

A13 Funktionslose Beförderungsstelle an Grundschulen

Beitrag von „Mohnblume77“ vom 13. Februar 2022 15:29

Hallo alle zusammen,

mich würde interessieren, wie das mit den neuen A13 Stellen abläuft?

Weiß man wer sich noch auf die Stelle an der eigenen Schule beworben hat, wie sieht es mit den Stunden aus und dem fachlichen Gespräch im Anschluss?

Gibt es denn hier schon Erfahrungen? Musste man wirklich Mehrarbeit leisten oder zusätzlich weitere Aufgaben übernehmen?

Wäre toll, wenn vielleicht einer seine Erfahrungen mitteilen könnte.

Danke

Liebe Grüße

Beitrag von „wieder_da“ vom 13. Februar 2022 17:14

Könntest du kurz erläutern, auf was für Stellen du dich beziehst? Mir ist nicht bekannt, dass für NRW irgendwas beschlossen wäre und beim googlen finde ich auch nur Absichtserklärungen für die Zeit nach den Landtagswahlen.

Beitrag von „Mohnblume77“ vom 13. Februar 2022 18:17

Laut Masterplan sind funktionslose Beförderungsstellen in der Grundschule ausgeschrieben worden. Diese Stellen werden mit A13 besoldet. Nicht für alle Grundschulen, ich glaube auch nicht in jeder Stadt. Lg

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Februar 2022 18:23

Die Stellen gibt es schon bzw. werden ausgeschrieben. Teilweise führen sie zu etwas Unmut, weil sie "Funktionslos" sein sollen und man demnach keine explizite Aufgabe damit verknüpfen soll.

Wir hatten eine Info-Veranstaltung dazu, aber ich habe mich noch nicht näher damit beschäftigt. Meine Schule im Paradies ist zu klein für die Zuweisung. D.h. meine Kolleginnen müssten sich bewerben. Aus dem Paradies.

Beitrag von „Palim“ vom 13. Februar 2022 18:57

Es soll also eines guten Tages A13-Stellen geben können,
funktionslos, aber ...

- nur an einzelnen, ausgewählten, gelegentlichen Schulen,
die nicht im Paradies liegen.

Wie viele Stellen sollen es denn sein? 4? oder doch nur 2?

Dafür, dass dann Politikerinnen sagen können, dass Lehrkräfte an den Grundschulen mit A13 besoldet werden ohne dass sie dies als Regelbesoldung einführen müssten?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Februar 2022 18:58

vermutlich werden sie doch sogar nur für Leute geöffnet, die vorher NICHT an die Grundschule oder an DIESE Grundschule gegangen wären?

Beitrag von „pepe“ vom 13. Februar 2022 19:02

Gut. Ich äußere mal wieder ein Pauschalurteil: Das ist eine völlig bescheuerte Idee des Ministeriums! Motto: Es gibt ja A13 für Grundschulen. Aber eben nicht für alle... Reine Augenwischerei.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Februar 2022 19:05

pepe - ich denke mal, so ist es.

Mohnblume77, ich schaue mir morgen im Büro mal meine Unterlagen dazugehörigen an ... wenn ich sie finde. [laleona](#) , findet dein Suchgerät auch beschriebene Zettel?

Beitrag von „Mohnblume77“ vom 13. Februar 2022 20:48

Danke, kleiner gruener Frosch. Ich würde mich freuen über Infos.

Ja, der Unmut ist vorprogrammiert.

Wir warten mal ab, was im Endeffekt dabei raus kommt.

Danke euch.

Beitrag von „Ilse2“ vom 13. Februar 2022 20:58

Eine Kollegin von mir hat sich für eine dieser Stellen an unserer Schule beworben. Sie macht aber auch jetzt schon überdurchschnittlich viel für die Schule (Abba, Lehrerrat, Stundenplan, Vertretungsplan, Stufensprecherin, Steuergruppe etc.). Sie soll demnächst zwei Unterrichtsstunden inklusive ausführlichem Entwurf zeigen und hat im Anschluss ein Kolloquium...

Beitrag von „kodi“ vom 13. Februar 2022 21:51

Seid ihr euch sicher, dass "funktionslos" wirklich das meint, von dem ihr ausgeht und nicht ein Spezialbegriff der Juristen aus dem Gymnasialbereich ist?

Bei uns an der Realschule sind die Beförderungsstellen auch keine Funktionsstellen. Trotzdem sind die, zumindest in meinem Regierungsbezirk, immer Aufgaben bezogen ausgeschrieben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Februar 2022 21:55

Wie gesagt, ich schaue morgen nach. Aber mir schwebt vor, dass explizit gesagt wurde, dass es um A-13-Beförderungen ohne eine explizite Aufgaben gehen soll.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Februar 2022 08:24

Sowas gibt es zB auch für Werkstatllehrer. A11 ohne Funktion. Die Stellen sind sehr begehrt. Verständlich. Ich habe mit FH-Diplom im ÖD gerade mal E10 bekommen.

Sind das noch schnell Wahlgeschenke für die anstehende Landtagswahl?

Beitrag von „Palim“ vom 14. Februar 2022 16:37

Zitat von Sissymaus

Sind das noch schnell Wahlgeschenke für die anstehende Landtagswahl?

Das ist eine Zumutung, weil die Landesregierung den studierten Lehrkräften mit Masterabschluss und Staatsexamen A13 vorenthält.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Februar 2022 17:07

Nein, keine Wahlgeschenke. Das ganze war im Masterplan angekündigt. Der ist schon von Anfang der Legislaturperiode.

Beitrag von „pepe“ vom 14. Februar 2022 17:14

Allein der Name - "Masterplan" ... [Mehr dazu.](#)

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2022 17:35

[Zitat von Palim](#)

Wie viele Stellen sollen es denn sein? 4? oder doch nur 2?

Vorgesehen sind funktionslose Beförderungsstellen im Umfang von zunächst 5% der Grundschulstellen.

Beitrag von „Palim“ vom 14. Februar 2022 17:40

anders gesagt: 95% der Grundschullehrkräften bleibt A13 vorenthalten.

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2022 17:57

[Zitat von Palim](#)

anders gesagt: 95% der Grundschullehrkräften bleibt A13 vorenthalten.

Nicht ganz: im Gesetzespaket sind nun auch Konrektorenstellen unabhängig von der Schulgröße zu finden, sodass die Gesamtquote von Beförderungsstellen mit Schulleitung

zusammen ein gutes Stück über 5% liegen dürfte. Aber ja, das darf nur ein erster Schritt sein und ist sicher kein Grund für die Landesregierung, sich zu sehr auf die Schulter zu klopfen.

Beitrag von „pepe“ vom 14. Februar 2022 18:11

Es ist und bleibt eine "Schummelpackung", kein Paket. Und unsere NRW-Landesregierung kann das besonders gut: Sich für **nichts** auf die Schulter klopfen. Wie oft tönt sie von der "Vorreiterrolle" NRWs.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Februar 2022 18:16

Zitat von Palim

Das ist eine Zumutung, weil die Landesregierung den studierten Lehrkräften mit Masterabschluss und Staatsexamen A13 vorenthält.

Da hast Du natürlich Recht. Es handelt sich ein Wahlgeschenk an die 5% der Grundschullehrkräfte. Unverschämt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Februar 2022 18:17

Zitat von kleiner gruener frosch

Nein, keine Wahlgeschenke. Das ganze war im Masterplan angekündigt. Der ist schon von Anfang der Legislaturperiode.

Dann ists doch ein Wahlgeschenk. Schnell noch was vermeintlich "Gutes" tun, damit sich diejenigen erinnern, die dann A13 in Aussicht haben, wem sie das zu "verdanken" haben.

Beitrag von „Palim“ vom 14. Februar 2022 18:21

[Zitat von Seph](#)

sodass die Gesamtquote von Beförderungsstellen mit Schulleitung zusammen ein gutes Stück über 5% liegen dürfte.

Diese Beförderungsstellen werden mit A13 besoldet, weil die KollegInnen sonst nicht A13 bekommen.

Auch diesen KollegInnen wird also trotz entsprechender Ausbildung samt Abschlüssen A13 vorenthalten, dazu die Beförderungsstelle ebenfalls geringer als an anderen Schulformen besoldet.

An GS in Niedersachsen erhalten dann Schulleitungen A13,

die dort eingesetzten Förderschullehrkräfte A13 und die an die GS abgeordneten Gymnasiallehrkräfte ggf. A14.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Februar 2022 18:49

[Zitat von Sissymaus](#)

Dann ists doch ein Wahlgeschenk. Schnell noch was vermeintlich "Gutes" tun, damit sich diejenigen erinnern, die dann A13 in Aussicht haben, wem sie das zu "verdanken" haben.

Nein, der Masterplan ist doch schon ein paar Jahre alt,

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2022 18:56

[Zitat von Palim](#)

Diese Beförderungsstellen werden mit A13 besoldet, weil die KollegInnen sonst nicht A13 bekommen.

Auch diesen KollegInnen wird also trotz entsprechender Ausbildung samt Abschlüssen A13 vorenthalten, dazu die Beförderungsstelle ebenfalls geringer als an anderen Schulformen besoldet.

An GS in Niedersachsen erhalten dann Schulleitungen A13,

die dort eingesetzten Förderschullehrkräfte A13 und die an die GS abgeordneten Gymnasiallehrkräfte ggf. A14.

Glaub mir, ich kann auch lesen und das ist mir vollkommen bewusst. Hier ging es doch aber ganz konkret um die Beförderungsstellen in NRW und gerade nicht wieder um die Diskussion "A13 für alle".

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Februar 2022 19:03

Aus Zeitmangel habe ich zwar heute noch nicht nachschauen können, aber

... können wir die "A13-für alle"-Diskussion evtl. in einen der "A13-für-alle"-Threads verlagern und hier bei der Frage bleiben. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „pepe“ vom 14. Februar 2022 19:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nein, der Masterplan ist doch schon ein paar Jahre alt,

Naja, die Veröffentlichung ist vom März 2020. "Ein paar Jahre" wurde vielleicht vorher drumherum schwadroniert... Wer ihn lesen mag:

[BILDUNGSLAND NRW - Hier wachsen Talente](#)

Beitrag von „Sheldon“ vom 14. Februar 2022 20:57

Also ich habe bei Stella letztens ein paar entsprechende Stellen gesehen. Dort stand, dass der Bewerber bereit sein muss, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Welche das sind wird nicht genannt.

Da ergibt sich Frage 1: Wird der A13-Bonze dann im (neuen) Kollegium verantwortlich für alles? Stundenplan, Vertretungsplan, zusätzliche Vertretungsstunden etc 😊

Und in die realistische Umsetzung geblickt: Hat man als Externer überhaupt eine Chance? Die aktuelle eigene Schulleitung bewertet ja. Die ausschreibende Schulleitung möchte ein aktuelles Kollegiumsmitglied belohnen und wird entsprechend aus den eigenen Bewerbern was aussuchen und sehr gut bewerten (viel Spaß mit den Raufereien im Kollegium). Die Schulleitung des externen Bewerbers wird ihn nicht gehen lassen (gibt ja faktisch keinen Ersatz auf dem Markt), also eine schlechte Bewertung erteilen.

Richtig so?

oder, das wäre Frage 3, ergibt sich hier die Chance für Schulen, ihr Lehrkräfte-Defizit zu minimieren? Sprich: Ausschreiben und Externen reinholen gibt Plusstunden, einen eigenen befördern gibt +-0. Ooooder, das wäre perfide... für den neuen externen A13-Bonzen muss einer aus dem Kollegium gehen 😱

Fragen über Fragen...

Beitrag von „elefantenflip“ vom 1. März 2022 18:31

Ich denke, am wirkungsvollsten wäre es, wenn sich jeder auf ein solches Beförderungsamts bewerben würde - dann würde das ganze System zusammenbrechen.

flip

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. März 2022 18:49

Ich weiß nicht, ob es Sinn macht, die Belastung der Schulleitungen noch künstlich anzuheizen.

Auch Schulleiter haben ein Limit, welches sie erreichen können.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. März 2022 18:55

Irgendwie ist der Begriff "A13-Bonze" unpassend.

Was sind wir mit A15 denn dann am Gymnasium? Oberbonzen? Hauptbonzen?

Beitrag von „Palim“ vom 1. März 2022 19:02

[Zitat von Bolzbold](#)

Irgendwie ist der Begriff "A13-Bonze" unpassend.

Was sind wir mit A15 denn dann am Gymnasium? Oberbonzen? Hauptbonzen?

angemessen entlohnt

Beitrag von „Sheldon“ vom 1. März 2022 20:53

Ich finde einen ironischen "Bonzen" ganz passend. Schließlich ist er zu den unheimlich reichen Sonderpädagogen aufgestiegen...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. März 2022 21:07

[Zitat von Sheldon](#)

unheimlich reichen Sonderpädagogen

Es war echt schwierig, mich zu entscheiden, in welcher meiner Villen ich die Faschingsferien verbringe ...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. März 2022 21:33

... ich konnte mich zwischen den drei Schlössern, die ich besitze, auch nicht entscheiden...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. März 2022 21:39

... während unsere armen Grundschulkolleg:innen sicherlich die Zeit nutzen und etwas im Zweitjob dazuverdienen, um über die Runden zu kommen ...

Beitrag von „Seph“ vom 1. März 2022 22:23

Ich bin immer wieder etwas von Gehaltsdebatten irritiert...auch wenn diese hier ironisch ist. Die wahre Ungleichheit bzgl. Vermögen liegt doch eher in der Frage, ob eine satte Erbschaft winkt oder nicht. Hierin unterscheiden sich insbesondere die neuen und die alten Bundesländer erheblich. Ich darf mir von einer Bekannten immer wieder anhören, dass sie ja so "arm" dran sei, weil sie 300€ weniger verdiene als andere in ihrem Umfeld. Dass sie vermutlich bald eine Immobilie mit Wert um die 3/4 Mio herum erben wird, vergisst sie dabei natürlich zu erwähnen



Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. März 2022 07:11

[Zitat von Seph](#)

Ich bin immer wieder etwas von Gehaltsdebatten irritiert...auch wenn diese hier ironisch ist. Die wahre Ungleichheit bzgl. Vermögen liegt doch eher in der Frage, ob eine satte Erbschaft winkt oder nicht. Hierin unterscheiden sich insbesondere die neuen und die alten Bundesländer erheblich. Ich darf mir von einer Bekannten immer wieder anhören, dass sie ja so "arm" dran sei, weil sie 300€ weniger verdiene als andere in ihrem Umfeld. Dass sie vermutlich bald eine Immobilie mit Wert um die 3/4 Mio herum

erben wird, vergisst sie dabei natürlich zu erwähnen 😊

Mir scheint, dieses Lamentieren gehört gewissermaßen zum guten Ton. Schließlich vergleicht man sich ja immer mit denen, die vermeintlich mehr haben, besser dran sind etc. Würde man den Vergleich nach unten anstrengen, müsste man sich dauerhaft zu den glücklicheren Menschen zählen.

Beitrag von „Seph“ vom 2. März 2022 07:15

Zitat von Bolzbold

Mir scheint, dieses Lamentieren gehört gewissermaßen zum guten Ton. Schließlich vergleicht man sich ja immer mit denen, die vermeintlich mehr haben, besser dran sind etc. Würde man den Vergleich nach unten anstrengen, müsste man sich dauerhaft zu den glücklicheren Menschen zählen.

Das spielt in allen hier im Forum von Mitgliedern diskutierten Belangen zur persönlichen Situation, Arbeitsbedingungen und Besoldung mit hoher Sicherheit eine große Rolle 😊 Es ist aber auch legitim. Der Verweis, dass es anderen schlechter geht, sollte nicht als Totschlagargument dienen, sich nicht selbst auch bessere Bedingungen zu wünschen und an deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mitzuwirken. Freilich bringt es nichts, auf der Stufe des Lamentierens stecken zu bleiben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. März 2022 07:24

Viele Menschen wünschen sich bessere Bedingungen, sehen sich aber oft wegen der Umstände außer Stande, zur Verbesserung ihrer Situation aktiv beizutragen. Wenn ich auf mich selbst schaue, liegt das auch an verschiedenen Bedürfnissen, die sich nun einmal nicht miteinander in Einklang bringen lassen bzw. bei denen die Opportunitätskosten - wenn ich das einmal so technisch bezeichnen darf - zu hoch sind.

Auf die A13 Beförderungsstellen im Primarbereich bezogen haben die GS-Kräfte so gesehen immer noch guten Grund sich zu beschweren. Würde man die Besoldung für alle GS- und Sek I-Lehrkräfte auf A13 anheben, käme natürlich auch sofort die Frage nach Beförderung nach A14 oder A15 auf. Das würde für NRW dann richtig, richtig teuer. Ohne entsprechende Lobby glaube

ich auch einem Herrn Kutschaty nicht, dass er das durchsetzen wird bzw. kann.

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2022 08:29

Zitat von Seph

Dass sie vermutlich bald eine Immobilie mit Wert um die 3/4 Mio herum erben wird, vergisst sie dabei natürlich zu erwähnen

Und wenn es soweit ist, wird sie über die Erbschaftssteuer lamentieren.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. März 2022 10:58

Was hat die zu erwartende Erbschaft mit der ungleichen Bezahlung zu tun?

Ich bin ganz klar dafür, dass alle mit A13 einsteigen, da die Studienzeit absolut gleich lang ist.

Mittlerweile machen alle 6 Semester für den Bachelor und 4 Semester für den Master. Dazu kommt das Referendariat mit 1,5 Jahren.

Ich hoffe auch, dass es nicht bei den 5% bleibt.

Unsere SL sagte in einer unserer letzten SK, dass die Stellen funktionslos ausgeschrieben werden, dass das aber nicht bedeutet, dass dort keine extra Aufgaben übernommen werden müssen.

Das würde mit dem/der " Besten" (nach der Bestenauslese) dann ganz individuell besprochen wo die Schwerpunkte liegen.

Ausgeschrieben würden diese Stellen vor allem an großen Schulen mit schlechtem Standorttyp.

Da wir zum 1er gehören und auch nicht sehr groß sind erwartet sie bei uns erstmal keine Stellen .

Beitrag von „sunnysunshine137“ vom 12. März 2022 19:40

Hat jemand sich darauf beworben und hat schon das schulfachliche Gespräch hinter sich? Mich würde der Ablauf /Fragen beim Gespräch interessieren!
Freue mich über Rückmeldungen.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 23. Juni 2022 21:46

Guten Abend, liebe Mitleser.

Ich befinde mich derzeit im Auswahlverfahren für ein „funktionsloses Beförderungsamts“.

Gibt es schon jemanden aus Charge 2 mit Zusagen zum 1.8.? Bezirksregierung Köln!

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 23. Juni 2022 21:49

Jetzt wo A13 für alle wohl kommt, haben sich bei uns zurückgezogen und wollen gar keine Revision mehr machen

Beitrag von „Seph“ vom 23. Juni 2022 21:54

[Zitat von Reisinger850](#)

Jetzt wo A13 für alle wohl kommt, haben sich bei uns zurückgezogen und wollen gar keine Revision mehr machen

Eine Absichtserklärung in einer Koalitionsvereinbarung ist noch kein in ein Gesetz gegossenes Vorhaben. Insofern kann ich persönlich nicht nachvollziehen, warum man nicht den sichereren Weg der Revision geht.

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 23. Juni 2022 21:58

Weil dieser Weg auch sichere Mehrarbeit bedeutet. Wirst sehen, wie sich viele in den A beißen, wenn trotz Revision es bei A13 bleibt.

Es ist das erste Mal, dass es im Koalitionsvertrag steht.

Beitrag von „Seph“ vom 24. Juni 2022 09:48

[Zitat von Reisinger850](#)

Weil dieser Weg auch sichere Mehrarbeit bedeutet. Wirst sehen, wie sich viele in den A beißen, wenn trotz Revision es bei A13 bleibt.

Es ist das erste Mal, dass es im Koalitionsvertrag steht.

Ja, in Koalitionsverträgen stehen viele Vorhaben, die nach einem Gegencheck der Finanzen manchmal umgesetzt werden und manchmal auch nicht. Wir wissen auch alle, dass die anfallende Arbeit an Schulen so oder so ausgeführt werden muss, notfalls wird sie eben Lehrkräften ohne Funktionsstellen übertragen. Insofern bleibt abzuwerten, wer sich "in den A beißen" wird.

Übrigens: Der Begriff Mehrarbeit ist ziemlich klar definiert. Die Übernahme besonderer Funktionen führt gerade nicht zu Mehrarbeit.

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 24. Juni 2022 09:51

Also ist eine Revision keine zusätzliche Belastung?

Beitrag von „Seph“ vom 24. Juni 2022 10:42

[Zitat von Reisinger850](#)

Also ist eine Revision keine zusätzliche Belastung?

Wie kommst du auf diese Frage? Natürlich muss eine Revision entsprechend vorbereitet werden, was einen gewissen Aufwand mit sich bringt. Das hat aber nichts mit Mehrarbeit im Beruf zu tun, sondern ist ein Begleitumstand von Bewerbungen, die dem privaten Bereich zufallen. Und es ist ja ok, wenn man für sich entscheidet, diesen Aufwand zu scheuen.

Ich persönlich würde (und habe) den überschaubaren Aufwand gerne hinnehmen, um zeitnah und relativ sicher eine Planstelle mit höherer Besoldung übertragen zu bekommen. Andere warten dann halt lieber ab, ob sich denn die neue Regierung auch wirklich an alle Vorhaben hält, die in einem nicht rechtsverbindlichen Vertrag im engeren Sinne stehen.

PS: Selbst unter der Annahme, dass eine solche Erhöhung ganz sicher kommt, kann man das ganz pragmatisch durchrechnen: Eine (bis auf die Probezeit) nahezu sofortige Hochstufung im Vergleich zu einer Erhöhung bis z.B. 2024 bringt schon einmal netto einen Vorteil von ca. 3000 €. Wenn ich dafür einen Vorbereitungsaufwand von 10-20h habe, dann erhalte ich für diese nicht berufsbedingte Tätigkeit einen Stundenlohn von 150-300€. Es gibt schlechter bezahlte Tätigkeiten 😊

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 24. Juni 2022 10:51

[Zitat von Reisinger850](#)

Weil dieser Weg auch sichere Mehrarbeit bedeutet. Wirst sehen, wie sich viele in den A beißen, wenn trotz Revision es bei A13 bleibt.

Es ist das erste Mal, dass es im Koalitionsvertrag steht.

Hier beziehe ich mich keiensfalls auf Mehrarbeit im Amt nach der Beförderung. Ist auch Quatsch, da ohnehin bei funktionslosen Beförderungen nichts gemacht werden müsste...:sehe ich direkt neben mir im Lz.

Ich sage, mann kann sich die Bewerbung/Revision sparen, wenn A13 laut Gesetz spätestens im Spätsommer festgezurret wird. Die Urkunde bekäme man frühestens Anfang 23, und dann beginnt auch bereits die 1. Stufe der Angleichung (meine Meinung).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Juni 2022 12:04

[Zitat von Reisinger850](#)

Ich sage, man kann sich die Bewerbung/Revision sparen, wenn A13 laut Gesetz spätestens im Spätsommer festgezurr wird. Die Urkunde bekäme man frühestens Anfang 23, und dann beginnt auch bereits die 1. Stufe der Angleichung (meine Meinung).

Weißt Du, wie lange ein reguläres Gesetzgebungsverfahren dauert? Aus konkreter einschlägiger Erfahrung weiß ich, dass das bei einer simplen Prüfungsordnung schon mehrere Monate (!) dauert und dann bei einem Gesetz noch möglicherweise in drei Lesungen durch den Landtag muss. Dann braucht das LBV mehrere Wochen, wenn nicht Monate, um das Ganze intern umzustellen und Tausende Bezügebescheinigungen und Überweisungen abzuändern.

Spätsommer mag hinhauen - aber dann doch eher 2023.

Meinungen sind ja schön und gut, aber sie sollten einen Realitäts- oder Erfahrungsbezug haben. Sonst sind sie Schall und Rauch.

Beitrag von „Seph“ vom 24. Juni 2022 14:21

[Zitat von Reisinger850](#)

Ich sage, man kann sich die Bewerbung/Revision sparen, wenn A13 laut Gesetz spätestens im Spätsommer festgezurr wird. Die Urkunde bekäme man frühestens Anfang 23, und dann beginnt auch bereits die 1. Stufe der Angleichung (meine Meinung).

Schon klar, aber da gehst du halt sehr optimistisch davon aus, dass dieses Vorhaben a) überhaupt umgesetzt wird und b) sehr schnell umgesetzt wird. **Bolzbold** hat schon darauf hingewiesen, dass das keineswegs so sein muss und selbst der Koalitionsvertrag sieht perspektivisch eher 2023 bis 2024 vor für die stufenweise Angleichung.

Ich persönlich würde - wie oben beschrieben - die wenigen Stunden zusätzlichen Aufwand dann lieber doch investieren, um bereits deutlich früher und unabhängig davon, ob das Vorhaben nun wirklich umgesetzt wird, bereits die höhere Besoldungsstufe zu erhalten. Dass das andere für sich anders entscheiden und lieber aussitzen ist ja in Ordnung und eine persönliche Entscheidung.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 24. Juni 2022 20:25

Bei uns gibt es aktuell gar keine ausgeschriebenen A13 Stellen.

Unsere SL sagte, dass die wohl zuerst an Brennpunktschulen ausgeschrieben würden.

Da würde ich auch für A13 nicht hin wollen.

Aber wo wir schon beim Thema sind.

Ein Bekannter sagte mir, dass nur die KuK's ab Einstellung 2009 irgendwann in den Genuss von A13 kämen.

In der Presse las ich davon nichts.

Mein Referendariat endete aber bereits ein paar Jahre davor.

Falls jemand genauere Infos hat.

Ich würde mich freuen.☺☺

Beitrag von „Mohnblume77“ vom 24. September 2022 12:05

Hallo in die Runde,

gibt es denn hier KollegINNEN, die sich auf eine funktionslose Beförderungsstelle (A13 NRW) beworben haben und schon wissen, ob sie die Stelle bekommen haben? Interessant ist natürlich auch, wie wird mit der Sache umgegangen, wenn alle A13 bekommen. Das ist natürlich gut! Aber müsste man dann diese zusätzlich Aufgabe trotzdem machen? Diese wäre ja hinfällig, oder?

Bin auf eure Antworten gespannt.

Lg